

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 44 (1918)

**Heft:** 13: Osternummer

**Artikel:** Etymo-logische Studie

**Autor:** Zwicki, Victor

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-451245>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Auf der Kronenbörse

König von Polen,  
Herzog von Kurland,  
M'bret von Rumänien  
Und Fürst der Sinnen:  
Was wär' zu holen,  
Noch zu gewinnen  
Für der Dynasten Appetit:  
Politisch Lied — ein garstig' Lied!

Ski

## Ethno-logische Studie

Moritz war ein kleiner Laufjunge, den beständig das Sell juckte. Er mochte die kurzäugige Tante Chlotilde nicht leiden, weil sie ihm Ohrseigen zu geben pflegte, ohne stichhaltigen Grund zu haben. „Dem werden wir abhelfen.“ dachte Moritz und legte ihr, als sie sich wieder schlagfertig machte, flugs ein Nadelkissen auf den Sitz. Dann wartete er den Eindruck dieser Begründung ab. Er war tief. Tante Chlotilde stürzte, das Nadelkissen wie einen Igel an sich gehetzt, in einer schreienden Haltung auf ihr Zimmer,

wo sie sich aller Neuerlichkeiten entkleidete, um die runden Punkte der hinterhältigen Angelegenheit zu studieren. Moritz, der das Schlüsselloch durchschaute, nahm den Akt wahr und entfloß erst, als das schlagende Wetter wieder im Anzug war. Er suchte die Straße und einen blinden Orgeldreher auf, für dessen Almosensammlung er im Vorbeivog eine ergreifende Teilnahme zeigte.

Nun sann er darüber nach, wie er den Nachmittag am spannendsten verleben könnte.

Es war wirklich wenig los, die Ungebundenheit der vergangenen Friedensjahre war dahin und die allgemeine Lage so gespannt, daß ihm fast nichts zu tun übrig blieb. Da sah er einen Polizeimann mit abgespannten Füßen um die Ecke biegen... und röste, daß er seine Pläne an den Mann bringen würde. Mit der ihm eigenen Behendigkeit erklimmte er einen hohen Bretterzaun, entnahm seiner Hosentasche einen alten (Emmen)-Taler und warf ihn wohlgezielt nach der nächsten Gaslaterne, die ihre leucht-

tende Mission aus elektrischen Gründen aufgegeben hatte. Ein hörbares Klirren — und die letzten Reste des Scheinwesens lagen in Trümmern. Der Polizeimann kam, hochrot angelaufen. „Durchschlagender Erfolg, was!“ krächte Moritz hinunter und blieb ruhig sitzen, da der Arm der Gerechtigkeit einer so hochgestellten Persönlichkeit wie Moritz nicht gewachsen war. Über die Frühlingsluft und der Schnurrbart der Gerechtigkeit zitterten vor verborgenen Lebenskräften. „Warte, ich erwisch dich, du heruntergekommener Schlingel!“ — „Noch bin ich oben,“ gab der Laufjunge zurück und sah mit Behagen die zunehmende Spannung in den Mienen des Drohenden! dann schwang er sich auf der Innenseite des Zauns zur Erde und suchte das Weite.

Nachdem er es gefunden hatte, plagte ihn wieder die Langeweile, da er nichts besaß, womit er die Zeit kürzen konnte. Er ging daher heim, wo ihn die Abwesenheit der Tante erfreute und entdeckte bei dem nach der Straße blickenden Küchenfenster

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadttheater ::

Samstag und Ostersonntag: Geschlossen.  
Ostermontag, nachm. 4 Uhr: „Parsival“, Bühnenweihfestspiel  
von Richard Wagner.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Pechvogel und die tolle Bande“,  
(Uraufführung) von C. A. Bernoulli.  
Ostersonntag und Ostermontag: Geschlossen.

### Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:  
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
„Walzertraum“  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ und abends 8 Uhr

## Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an  
Bürgerliches Restaurant  
Fr. Kehrl.

„Bollerei“  
Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.  
Reingehalt. Qualitätsweine!  
Propri. A. Beerhalter - Jung.

## „Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“  
Schoffelgasse 10, Zürich 1

## — Eine Sehenswürdigkeit Zürichs! —

Frau Sophie Egli

Restaurant  
**St. Gotthard**  
Zürich-Enge  
Der bekannte Edi Hug

„CERES“  
Vegetarisches Speisehaus  
Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98!  
nächst dem Bahnhof



## + 100 Abbildungen

enthält meine neue Preisliste  
über alle Gummitwaren, sanitären Hilfsmittel für Hygiene  
und Körperpflege. Bekannt  
für große Auswahl u. frische  
Ware. 1797

Sanitätsgeschäft Hübler  
Zürich-R. 8, Seefeldstr. 98.

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-  
Feldschlösschenbier, Original Münchner  
und Wiener Küche

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

## Zürichhorn

### Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Großer Garten, DINERS. M. Künzler-Lutz

## Prospekte

für Kurorte, Hotels,  
Industrie u. Gewerbe

erstellt prompt, preiswürdig  
in moderner Ausführung

Buchdruckerei  
**Jean Frey :: Zürich**

Werkstätte für moderne Reklame.

einen Korb gehamsterter Eier. Da Tante Chlotilde für alles Höhe und Regelmäßige ihre letzten Atemzüge opfern wollte, wohnte sie im sechsten Stockwerk einer Mietskaserne, und Moritz kam in dieser Höhe — wer weiß warum? — der Gedanke an den Fallschirm. Er nahm den Schirm der Tante, öffnete ihn und verband ihn mit dem Eierkorb. Ohne sich der Schwere der Sache bewußt zu werden, setzte er das Ganze an die Luft und bemerkte ab ovo, daß die Wirkung niederschmetternd war. Noch nie war Moritz die Erde so anziehend erschienen. Für den Bürger Steig war es ein eindrucks-voller Niedergang, aber die Eier hatten in der ganzen Stadt keinen solchen Aufschlag erlebt. Sie lisen unter dem Druck der Verhältnisse auseinander und die Menschen zusammen. Ein Polizeimann mit gespannten Füßen versuchte den Tatbestand aufzunehmen, aber die dünnen Säden entglitten ihm stets wieder, wie dies bei schweren Säulen vorkommt. „Das ist die Höhe!“ rief ein Berliner und wies nach dem Küchen-

fenster, wo Chlotilde, kopflos geworden, die Hände über dem leeren Platz zusammen-schlug. „Nein, die Alte!“ krächte Moritz, indem er behend den gefallenen Schirm an sich nahm und Sersengeld gab. Der Polizeizimmer nahm das nicht für bare Münze, sondern stürzte dem Beschriften nach, bis ihm Moritz eine Türe vor der Nase zuschlug. „Jetzt hab ich dich, du Strick!“ — „Ausgeschlossen!“ jubelte der Laufjunge und schob den Riegel... Victor Brodbeck

## Heil uns!

Heil uns! Nun haben wir begriffen, Wie gut es ist, dass man besitzlos sei, [schiffen, Denn hätten — greifbar — wir etwas in Handels- So kämen wir jetzt dran als Nummer Zwei. —

Bekanntlich sind auch wir bei den Nationen, Die, weil sie klein, man liebevoll beschützt, Man wird dies immer wieder neu betonen, Trotzdem der speech schon reichlich abgenutzt. —

Das war schon immer und es wird auch immer bleiben: Der Schwache muss so wie der starke will, Und wenn der Starke dann noch einen Stärkeren findet, Dann stirbt der Schwache oder duldet still! —

Gard

## Eine Rarität

„Sind Sie der Eigentümer jener Villa, von der es in der Zeitung heißt: Einen Büchsenschuß vom Strand entfernt?“ fragte ein Sremder.

„Ja, der bin ich,“ antwortete der Besitzer, „wollen Sie die Villa sehen?“

„Nein, die Villa habe ich mir bereits angesehen,“ meinte der Sremde. „Aber die Büchse möchte ich kaufen, die so weit schießt!“

Boldi

# Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous  
der vornehmen  
Gesellschaft!  
Eigene Konditorei!

## Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
Theater:  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine. =

**Zum großen Hirschen**  
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße  
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
E. Sigl.

**Vegetarisches Restaurant!**  
Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof  
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu  
jeder Tageszeit. Inh. A. HILTL

**Badeanstalt**  
25 Mühlegasse 25      5 Minuten vom Haupt-  
bahnhof. Tramstation. Telefon Hottingen 3202  
**Zürich 1** Alle Arten Bäder. 1776  
Vorzüglich eingerichtet.

**HÖNGG am Wasser**  
**„LIMMATHOF“**  
Haus I. Ranges — Telefon 3936  
**SPEZIALITÄT:**  
**Fische und Poulets**  
Grosser schattiger Garten u. Terrasse  
Schönste Erholungsstätte Zürichs  
FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof. 1879  
**HÖNGG bei Zürich**

**Tof**  
Beste Handseife

Ueberall zu haben!

**Blut**  
Reinigungsmittel  
Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von verdorbenem Blut oder von chronisch. Verstopfung her-röhren, wie: Hautausschlag, Röte, Flechten, Jucken, Skrofulose, Augenliderrötungen, Syphilis, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhafte Periodenstörungen, besonders im kritischen Alter, Rheumatismus, Migräne, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen, — 1½ Flasche Fr. 4.20, ½ Fl. Fr. 6.—, 1 Flasche für eine vollständige Kur Fr. 9.60. Zu haben in allen Apotheken. Wenn man Ihnen aber eine Nachnahme anbietet, weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie direkt per Postkarte bei der PHARMACIE CENTRALE, MADLENER-GAVIN, rue du Montblanc 9, GENF. Dieselbe sendet Ihnen gegen Nachnahme obiger Preise franko die echte Model's Sarsaparill. 1780

**Ostschweizer Landweine** Weiße  
Fendant 1917 — Dôle  
Spanische und italienische Tisch- und Couperweine  
empfiehlt real und preiswürdig  
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften  
Winterthur. 1860

**BASEL**  
**„Zum Greifen“** Greifengasse  
Basel  
Altrenommiertes Bierlokal  
Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | Gute Weine  
1652 Besitzer: EMIL HUG

**BERN**  
Besuchen Sie in BERN die  
**Crèmerie und Restaurant**  
Münzgraben  
vis-à-vis Bellevue-Palais 1789

**Heros-Sport-Cigaretten**  
raucht jedermann mit Genuss!

1798